

Hautkrebsfälle nehmen zu

Fachleute sehen gleich mehrere Gründe für die steigenden Fallzahlen – und die gehen weit über eine aggressivere Sonne hinaus.

VON LAURA BEIGEL

23-mal ist Eckhard Breitbart bereits an Hautkrebs erkrankt. „Ich bin ein prachtvolles Beispiel für den falschen Umgang mit UV-Strahlung“, sagt der Hautarzt, der jahrelang Direktor des Dermatologischen Zentrums des Elbe Klinikums Buxtehude gewesen und heute Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention ist. Als Kind sei er viel draußen gewesen – immer ungeschützt vor der Sonne. „Der Schaden entsteht oft in der Kindheit“, sagt der 78-Jährige. „Das vergessen die meisten Menschen, wenn sie sich der Sonne aussetzen.“

Heute behandelt Breitbart immer mehr Menschen wie ihn, die Hautkrebs entwickeln – insbesondere Ältere. „Ein 90-Jähriger, der mit Hautkrebs ins Krankenhaus kommt? Das war früher die Ausnahme. Inzwischen behandle ich 103-Jährige.“ Häufig seien es Tumorentfernungen am Kopf, die der Arzt durchführt.

HAUTKREBS, DIE VOLKSKRANKHEIT

Die Statistiken zeichnen ein eindeutiges Bild: Hautkrebs ist zu einer Volkskrankheit geworden. Die Zahl der Hautkrebsfälle in deutschen Kliniken hat sich innerhalb von 20 Jahren nahezu verdoppelt, meldete das Statistische Bundesamt Mitte Mai. Gleichzeitig sei der Anteil der Menschen, die im Zusammenhang mit Hautkrebs versterben, um 60,8 Prozent gestiegen.

Doch woran liegt das? Sind wir leichtsinniger im Umgang mit der Sonne geworden? Oder ist die Sonne vielleicht selbst das Problem? Ist sie aggressiver geworden?

„Die Sonne ist nicht aggressiver geworden“, stellt Sebastian Lorenz vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) unmittelbar klar. „Die Sonne strahlt auch nicht mehr oder weniger intensiv als früher. Nur die Parameter, die die Sonnenstrahlen auf dem Weg zur Erdoberfläche beeinflussen, verändern sich.“ Gemeint sind damit etwa die Bewölkung und das Ozon.

Die UV-Strahlung ist die Hauptursache für Hautkrebs. Es gibt drei verschiedene Arten von UV-Strahlung, die sich durch ihre Wellenlängen unterscheiden: UV-A-, UV-B- und UV-C-Strahlung. UV-C-Strahlung, die am energiereichsten und damit am gefährlichsten ist, wird von der Erdatmosphäre blockiert. UV-A- und UV-B-Strahlen können zur Erdoberfläche gelangen, das Erbgut von Hautzellen schädigen und so Tumore verursachen.

Erst in den 1960er-Jahren stellten Forscher fest, dass UV-Strahlung DNA-Schäden hervorrufen kann. In den folgenden Jahrzehnten wurden die Zusammenhänge zwischen UV-Strahlung und Hautkrebs weiter aufgeklärt. Später stufte die International Agency for Research on Cancer (IARC) der Weltgesundheitsorganisation UV-Strahlung als krebserregend für den Menschen ein. „Die Gefährlichkeit der UV-Strahlung ist sehr lange negiert worden“, sagt Breitbart.

Heute ist die UV-Strahlung ein wichtiger meteorologischer und klimatischer Parameter. Mehr als eine Million Messdaten haben Lorenz und seine Kolleginnen und Kollegen genutzt, um die Veränderungen der Strahlung in den vergangenen Jahrzehnten nachzuvollziehen. Dabei stellten sie einen eindeutigen Trend fest: „Wir sehen eine signifikante Zu-



Symbolfoto: Kaboompics.com / Pexels

nahme der UV-Strahlung am Boden“, so der Forscher. Demnach hat die UV-Strahlung in den vergangenen 30 Jahren um 10 bis 20 Prozent in Mitteleuropa zugenommen – und damit auch das Risiko für gesundheitliche Schäden.

Als Hauptgrund dafür nennt Lorenz die abnehmende Bewölkung. Ohne die Wolken dringt mehr Sonnenlicht zur Erdoberfläche. Einfluss auf die geringere Wolkendichte nimmt unter anderem der Klimawandel. „Es gibt Studien, die zeigen, dass er dazu beiträgt, dass die Bewölkung an Land abnimmt.“ Womöglich

werde die Klimakrise sogar „in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen, weil andere Faktoren dafür an Einfluss verlieren“, sagt der Experte.

Gleichzeitig sorgt der Klimawandel für länger anhaltende Hitzewellen und eine zunehmende Sonnenscheindauer. Dadurch erhöht sich die Zeit, in der Menschen der UV-Strahlung ausgesetzt sind. Das BfS verweist auf Modellrechnungen, wonach ein globaler Anstieg der Umgebungstemperatur um zwei Grad Celsius die Hautkrebsinzidenz bis 2050 um 11 Prozent erhöhen könnte.

OZONVERLUST ERHÖHT HAUTKREBSRISIKO

Wer argumentiert, dass es früher auch schon sonnige Tage mit weniger Wolken gegeben habe, unterliege einem Denkfehler, so Lorenz. „Denn früher war die Ozonschicht noch dicker.“ Durch den Einsatz von Chemikalien wie FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) in den 1970er-Jahren ist die Ozonschicht zunehmend dünner geworden. Inzwischen sind FCKWs verboten, sodass sich die Schicht langsam erholt.

Die Ozonschicht unterliegt zudem kurzfristig natürlichen

Schwankungen. Im Frühling erreicht das Ozon in der Atmosphäre für gewöhnlich seinen Höchststand, im Herbst seinen Tiefpunkt. „Es gibt erste Hinweise, dass sich dieser Ozonverlauf im Jahr möglicherweise ungünstig verschiebt“, sagt Lorenz. Dann könnte es im Sommer weniger atmosphärisches Ozon geben, sodass mehr UV-Strahlung am Erdboden ankommt. Um diese Hinweise zu prüfen, brauche es noch mehr wissenschaftliche Untersuchungen.

In diesem Frühjahr sei die Ozonschicht in der Arktis beispielsweise erheblich dünner als sonst gewesen, teilt das Deutsche Krebsforschungszentrum mit. „Ausläufer dieses Nordpol-Phänomens führen dazu, dass auch die Luftmassen über Europa ozonärmer sind und daher mehr Strahlung die Erde erreicht.“ Schätzungen, die davon ausgehen, dass keine FCKWs mehr eingesetzt werden, und die den Hauttyp berücksichtigen, ergaben: Bis zum Ende des 21. Jahrhunderts könnte es in Westeuropa 30 bis 40 zusätzliche Hautkrebsfälle pro eine Million Einwohnerinnen und Einwohner aufgrund des stratosphärischen Ozonverlusts geben. Für Deutschland würde das 2500 bis 3300 zusätzliche Hautkrebsfälle pro Jahr bedeuten, erklärt das BfS.

„FLUT“ AN ALTEN MENSCHEN MIT HAUTKREBS

Neben diesen Umweltfaktoren gibt es noch andere Gründe, die die steigenden Hautkrebsfälle erklären. Hautarzt Breitbart nennt etwa die demografische Entwicklung der Gesellschaft. „Früher hat man weniger Hautkrebsfälle gesehen, weil die

Menschen nicht so alt geworden sind“, sagt er. „Jetzt werden wir 80 Jahre und älter. Das heißt: Wir kommen als Dermatologinnen und Dermatologen gegen diese Flut an alten Menschen, die regelmäßig Hautkrebs entwickeln, gar nicht an. Eines Tages wird das ein echtes Versorgungsproblem.“

Ein anderer Grund ist die bessere Früherkennung. Screening-Angebote machen es möglich, Hautkrebs frühzeitig zu erkennen. Derzeit haben gesetzlich Versicherte ab 35 Jahren alle zwei Jahre Anspruch auf ein kostenfreies Hautkrebscreening. Das kürzlich beschlossene Gesundheits-Sparpaket sieht nun vor, diesen Hautkrebs-Check auf Risikopatientinnen und -patienten zu beschränken.

Auf das Hautkrebsrisiko kann auch jeder und jede selbst Einfluss nehmen. Lorenz wünscht sich vor allem mehr Achtsamkeit im Umgang mit der Sonne. „Es gilt: meiden, kleiden, eincremen. In dieser Reihenfolge.“ Gerade die Mittagssonne, wenn die UV-Strahlung besonders hoch ist, sollte man möglichst nicht draußen genießen.

Wer rausgehen muss, sollte den UV-Index beachten. Ab einem Wert von 3 sollte man Schutzmaßnahmen treffen. Das bedeutet: sich am besten im Schatten aufhalten; sonnengetreue Kleidung mit Sonnenbrille, Hut und Schuhen, die den Fußrücken bedecken, tragen; und Sonnencreme auftragen. „Alle Körperteile, die nicht von Stoff bedeckt sind, sollten mit einem guten Sonnenschutzmittel eingecremt werden“, rät Hautarzt Breitbart. So kann man auch das Risiko für Sonnenbrände reduzieren, die Hautkrebs begünstigen.



Schützenverein TRIANGEL E.V.

Schützenfest vom 7. bis 9. August 2026



FOTO: soyka/123RF

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, liebe Gäste aus nah und fern,

mit großer Freude lade ich Sie im Namen des Schützenvereins Triangel herzlich zu unserem Schützenfest vom **7. bis 9. August 2026** ein.

Unser Schützenfest ist weit mehr als eine schöne Tradition. Es ist ein Fest der Gemeinschaft, der Begegnung und des Miteinanders. Seit vie-

len Jahren bringt es Menschen aller Generationen zusammen und macht unseren Ort zu einem lebendigen Treffpunkt. Ob langjähriges Vereinsmit-

glied, befreundeter Verein oder Besucher – bei uns ist jeder herzlich willkommen.

An drei Tagen erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit festli-

chen Höhepunkten, guter Musik, geselligen Stunden und vielen schönen Begegnungen. Gemeinsam möchten wir unsere Schützentradition pflegen und zugleich ein fröhliches Fest für die ganze Familie feiern.

Ein herzliches Dankeschön gilt bereits heute allen Helferinnen und Helfern, unseren Sponsoren sowie allen, die mit ihrem Engagement zum Gelingen unseres Schützenfestes beitragen. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Ich freue mich darauf, Sie vom 7. bis 9. August in Triangel begrüßen zu dürfen. Feiern Sie mit uns, genießen Sie die besondere Atmosphäre und verbringen Sie gemeinsam mit uns un-

vergessliche Stunden.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gästen, Schützenschwestern und Schützenbrüdern ein harmonisches, fröhliches und erfolgreiches Schützenfest 2026.

Gut Schuss!

Denis Hannemann
Erster Vorsitzender
Schützenverein Triangel



Triangel Vereinsvorsitzender
FOTO: PRIVAT



BAUSERVICE

- Innen- und Außenputz
- Estrich
- Trockenbau
- Wärmedämmverbundsysteme
- Riemchen

WIR WÜNSCHEN VIEL FREUDE AUF DEM SCHÜTZENFEST IN TRIANGEL!

Mobil: +49 (0) 152 09 46 93 00
E-Mail: info@mk-bauservice.de
www.mk-bauservice.de





Peter

Daniel Peter e.K.
Dannenbüttel Weg 1
38524 Sassenburg
Tel. 05371 61 82 45

Wir wünschen GUT SCHUSS!

Öffnungszeiten: Mo bis Sa von 8 bis 21 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel



Die noch amtierenden Majestäten und Majestäten freuen sich auf ein fröhliches Schützenfest und sind schon gespannt, wer die neuen Königinnen und Könige werden.

FOTO: PRIVAT

Delle & Heinemann

Garten- und Landschaftsbau

Wir wünschen allen ein schönes Schützenfest!

– Meisterbetrieb –
38524 Sassenburg/Neudorf-Platendorf
Telefon (0 53 78) 408
www.DELLEundHEINEMANN.de

kreativ & individuell
Ihre Experten für Garten & Landschaft



STOCKMANN

KFZ-MEISTERWERKSTATT

IHR PARTNER RUND UMS AUTO!

- ZUFRIEDENHEIT: Ehrlicher Service
- KOMPETENZ: Meisterqualität
- PERSÖNLICH: Für Sie da

UNSER SERVICE – FÜR IHRE MOBILITÄT!

- WARTUNG & REPARATUR für alle Marken
- TÜV IM HAUS (HU/AU) Schnell & zuverlässig
- KLIMASERVICE für angenehmes Klima
- REIFENSERVICE Reifenwechsel & Entlüftung
- AN- & VERKAUF von Gebrauchtwagen
- ANHÄNGERVERLEIH Fließbox & umkapselt

Findingsstraße 6, 38524 Sassenburg | 05371 9339955 | info@kfz-stockmann.de | www.kfz-stockmann.de

Baunternehmen

André Campe

Meisterbetrieb

Fehringstraße 9 · 38524 Sassenburg – Triangel
fon 05378 – 8593900 · mobil 0170 – 54 53 632
andre.campe@web.de



Mulch-Mühle GmbH

Herstellung, Lagerung und Transport von Rindenmulch, Hackschnitzel und sonstigen Holzprodukten • Annahme und Verwertung von Grünabfall

Triangler Hauptstraße 71 | 38524 Triangel
Tel.: 05371 61 80 43 | www.mulch-moehle.de